

* P * V * I * S *

* 1 * 6 * 2 4 *

- Instructio Instrumentalis. C. v. d. r. a. n. t. i. M. Francisci Ritter.
- I. Relationis Historica continuatio 1618.
 - II. Relationis Historica continuatio fastimmes. 1619.
 - III. Relationis Historica continuatio fastimmes. 1619.
 - IV. Relationis Historica continuatio fastimmes. 1619.
 - V. Relationis Historica continuatio fastimmes. 1619.
 - VI. Relationis Historica continuatio fastimmes. 1620.
 - VII. Relationis Historica continuatio fastimmes. 1620.
 - VIII. Von der Wahl von Summum für den Ferdinand. II.
 - IX. Königlich Majestat in Denmark Resolution an Jarmland.
 - X. Manuscriptischer Friederichstrag.
 - XI. Nagelii Pagnosticon Astrologico-Harmonicum.
 - XII. Nagelii Complementum Astrologia.
 - XIII. Stinsemii Martechari Pagnosticon.
 - XIV. Funyon Enselben Frob.

EX LIBRIS
 ILLUSTRISSIMI VIRI,
 DN. DAN. LVDOLPHI,
 LIB. BAR. de DANCKELMANN,
 S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
 STATUS INTIMI, cetera,
 BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
 TESTAMENTO RELICTIS.

Ga. 18.
 5

M

PROGNOSTICON ASTROLO-
GO-HARMONICUM

Super tres vel plures etiam annos conscriptum.

Ausführliches Prognos-
ticon über drey oder mehr Jahr beschrieben von

1620. an zu rechnen/dorinn erwiesen wird/in was für harmo-
nia die Revolutiones erfunden werden / was auch auß denselben / so wohl
auß Jährigen vnd fünffzigigen Eclipsibus Luminarium, grossen Conjunctio-
nen, Cometen vnd dergleichen/ astrologischer Art vnd Weise
nach zu judiciren.

Alles mit besondern Fleiß/den fromen vnd verstendigen Schr-
ften zum besten / vnd zur guten nachrichtung vieler mercklichen dinge/ auß
rechten fundament astrologischer Kunst/calculiret vnd gestellet.

Durch;

M. PAULUM NAGELIUM Lips. &c.



Gedruckt zu Halle in Sachsen/ bey vnd in verlegung Christoff Bismarcks.

PROGNOSTICION ALLIATA
DE VARIACIONE

ANNO DOMINI 1600
MENSE FEBRUARII

IN SACHSEN ANHALT

Druckort: Halle





Dem Ehrenvesten / Hochgeachten vnd Wolweisen
Herrn Paul Ringenhain / wolveror-
derten N. Stadt Richtern vnd Vornehmen
Handelsman in Torgaw / zc.

Vnd denn auch:

Dem Ehrenvesten / Achtbarn / Wolweisen Herrn
Andrea Goldammern / Churfürstlich.
Sächsischen wolverordneten Land Fisch Meister /
vnd des Raths zu Torgaw / auch der Geometrischen Kunst
wohlerfahren vnd fürnehmen Practico.

So wohl:

Dem Ehrenvesten / Wohlbenambten Herrn
Christoff Siegel / Vornehmen Bür-
ger vnd Handelsman in Torgaw.

Meinen großgünstigen lieben Herren Gefattern / Vornehmen
Freunden / vnd vielgeneigten Gönnern / zc.

Dedicirt, zugeschrieben vnd verehrt

Durch

M. Paulum Nagelium, Lips. &c.

A ij

Ad

Ad Lectorem Benevolum.

Einstiger lieber Leser / dich wird
vielleicht Wunder nehmen / worumb dieses
Prognosticon also vnd auff solche weise *inscribiret*,
auff eplliche Jahr gestellet / vñ also in ein büchlein zu
sammen verfasst / etc. Aber hierauff sol ich dir vnd er
meldet nit lassen / dz nemlichen auß sonderlichen be-
dencken vñ epllicher vrsachē halber diß *Prognosticon*
also *informiret* vnd zusammen geschriben / vnter wel-
chē ich dir nit die geringste / sondern wol die vornem-
ste anzeigen vnd zuverstehen geben wil / dz nemlich
auff ein Jahr schwerlich ein *perfect* vñ vollkomēnes
judiciū auß den *astris* mag beschriben werden / vnd
dieses darumb / weil nit so bald erfolget / wñ die *con-*
stellation anzeiget / so mögen auch die *Eclipses* vnd
grossen *conjunctiones* ihren *effectū* vnd bedeutung /
wol in epllichen folgende Jahren erweisen / so doch in
presentem annum gefallen. Aber das so können sich
auch wol andere *constellations* begeben / in bald fol-
genden Jahren / dardurch vorgehende bedeutung et-
wā gehindert / auffgeschoben oder ganz *tolliret*, vnd
hinwiederumb auch wol *confirmiret* vnd bestercket
werden möchte. Weil denn dieses einem *Astronomo*
alles wol zu *ponderiren*, zu erwegen / vnd mit allen
fleiß zubetrachten / eigenem vnd gebären wil / damit
man sich desto besser in gegenwertige gefehrliche
zeiten richtē möge oder könne. Als hab ich an diesem
orte

also vñ auff diese weise ein *Prognostico* anstellē/ vñd
auff ein Jahr 3. od 4. gerichtē/ zusammen schreiben/
vñd dem günstigen Leser also zum besten/nützlichen
gebrauch vñ guter nachrichtig vieler wichtigen sa-
chen gar kurz proponiren vñ ganz wol meinent für-
stellen wollen. Der günstige Leser wird dieses in be-
sten vermercken/ zu danck auff vñd annehmen/ vñd
gute warnung nit verachten vñd in wind schlagen.
Denn wie vñs eine zeitlang dahero viel treffliche
Wunder am Himmel vñd auff Erden erschienen/ also
mögen wir auch leicht gedencen/ dz sonder zweiffel
wz wunderbares vñ sonderliches für der Thür; vñd
weil auch fast nichts grosses vñd fürnemes in dieser
Welt sich begeben vñd zutragen thut/ welches nit ein
sonderliches zeugniß am Himmel hette wie *Petrus Cas-
meracensis Ep. in libello de concordia Astronomica
& Theologica veritatis* bezeigt/ vñd mit im viel an-
dere verstendige Leute; Als thun wir nit vnrecht/ dz
wir insondheit zu dieser zeit/ auch die jährlichen *cō-
stellationes* vñ andere Wunder am Himmel mit fleiß
obseruiren vñd in acht nemen/ vñd vñs also in kegen-
wertige zeit recht vñd wol schicken lernen/ deñ es ist
böse zeit. Welche erinnerung ich also hier ganz wol
meinend *præmittiren* vñd mit kurzen worten an-
her setzen wollen/ damit der verstendige günstige Les-
ser mein *intent* leicht verstehen vñd vermercken kön-
ne/ sey hiermit dem lieben Gott befohlen.

Das Erste Capitel

Von den *Vernis Revolutionibus*, wie solche gegen
einander stehen vnd befunden werden.



Sist je vnd allzeit *Revolutio Verna* von
fürnemen Astronomis pro *Revolutio*ne An-
ni oder auch *Mundi* gehalten worden / welches /
ob es wol von etlichē widersprochen vñ in zweif-
sel gezogen / wil ich doch an dies. m. Orte darvon
kein disputat anstellen / sondern kürzlichen jedern zu betrachten
fürlegē / wie ne mllich vmb diese zeit deß Jahrs sich freylich in vn-
sern *Septentrionalibus Climatibus* alles gleichsam vernewern
thut / in dem alles wider auffß newe grünet / blühet / vnd auß-
schlegt / sich durch wachsen reget vñ beweget / do es zuvor gleich-
sam todt war / stellen sich auch wider ein die Vögelein mit ihren
schönen vñ lieblichen gesang. Dß also jeder genungsam doraus
zu vernehmen hat / vñ gleich mit offenen Augen siehet / vñ derent-
wegen bekennen muß / das dieses die Zeit sey / do sich in vnsern
Climatibus gleichsam alles verjunget / vernewert / vñ gleich wis-
dergebohren oder auffß newe geschaffen wird. Derhalben las-
sen wirs auch darbey bleiben / vñ widersprechen hier den versten-
digen / was sie darvon halten / nicht / weil auch darneben ein gar
merckliches sich begeben vnd zutragen thut / in dem an diesem
Punct deß Himmels / so wohl als in *eius opposito* als in \ominus die
Sonne den Tag der Nacht gleich macht / vnd also das *Aequi-
noctium vernum* constituiret, &c. In Erwegung vnd
betrachtung nun aller dieser *præsuppositorum*, wil ich *Re-
volutionem vernam* zu betrachten für mich nehmen / welche
denn gestellet / *calcuriret* vnd mit fleiß *ex fundamentis Ty-
choni-*

chronicis disponiret ist auff das 1620. Jahr den 10. Martij,
die 2. Stunde vnd 57. minuten des Morgens von fürnehmen
Astronomis, &c. So eben vnd gerade sol die Sonne treten
in den ersten Punct Arietis, vnd zu dieser zeit liegt auff dem af-
cendente der 10. grad ♄. vnd in M. C. culminirt der 17. gr.
m. Dorausß deß leicht zu colligiren, weil Mars in locis aphe-
ticis meisten die digniten erhelt als in loco Solis, Ascend.
vnd M. C. das derentwegen auch dieser Planet σ zum Regens-
ten in der Revolution oder des Jahrs auff vnd anzunehmen/
weil er 18. fortitudines vberkommen/do der andern Planeten
keiner vber 9. erlanget. Wenn man die σ præcedent. vnd
 σ luminar. sequentem auch mit betrachtet/vnd ihre Krefften
zusammen legt/so behelt doch Mars das dominium allein an
42. stercken.

Hierauff muß ich nun seinen des σ Stand in der Revolu-
tion betrachten/vnd befinde das er seinen Stand hat in 16. gr.
V/do er gleichsam ein Feuer anzündet / dorein die Sonne fal-
len sol/welches deñ in 16. Tagen als den 25. Martij geschehen
wird/müßte wunder seyn/wenn man vmb diese zeit von solchen
Feuer nichts vernehmen solte. Do denn auch der 1. vnd 2. Apri-
lis in acht zunehmen/weil vmb diese zeit die Sonne fallen wird
in locum conjunctionis magnæ, drumb wird man vmb dies
se zeit ein new Geschrey vernehmen von der bedeutung der gros-
sen conjunction, die Anno 1603. im \rightarrow geschehen. Dennes
ist zu wissen / das in der Revolution σ vnd ζ beysammen
stehen in V. σ in 16. ζ in 20. gr. V vnd ζ stehet in 24. gr. \wedge . Dies
se conjunctio magna σ ac ζ / ob sie wol partilis ist/so ist sie
doch nit partilissima, sondern begibt sich auff den 18. Martij
des Morgens vmb 3. Uhr. In der Revolution aber stehet
solche Conjunction in σ D/vnd wird also die Luna durch
solche.

solche \odot conjunct: mag: vbel la direct, welches denn desto ge-
fährlicher ist/wenn die Luminaria dardurch verlegt werden/vnd
es hat Mars in loco Solis, ♂ & ♀ /auch in tertia & decima
domo sein domicilium, in prima hat er Exaltationem, do-
rauß denn nit viel gutes zu colligiren. ♂ hat sein dominium
in 11. 12. vnd andern Hause. Vnd darmit ich nun die Bedeu-
tung ein wenig an Tag lege/so ist drauß zu colligiren, fast ein
sehr dürres trocknes Jahr/drauff auch leicht eine Thewrung er-
folgen könnte. Es werden viel grosse Feuersbrunsten angehen/
vnd von Kriegs Volcke viel Dörffer vñ Städte angezündet vnd
in die Asche gelegt werden. Denn das sol man wissen / das die
 \odot vnd ♂ in V in \odot eine grosse Feuersbrunst andeuten
thut. Es werden auch viel wunderbare zeichen vnd chasmata
hin vnd wider vnter dem Himmel gesehen werden; Ich wil jeso
nicht viel sagen von grossen erschrecklichen Gewittern/ treffli-
chen Blitzen/Donnerschlägen/so nicht ohne Schaden abgehen
werden. Es werden sich treffliche Kriege erheben/vnd vber den
gemeinen Man (wegen der D) wird ein Blutbad gehen/doch
werden auch grosse Herrn nicht verschonet werden /wegen der
Sonnen in V /vnd weil \odot dominus M. C. erfunden wird.

Drumb so bekräftigen nun die erfahnen Meister der Stern-
kunst; Wann \odot der dominus anni sey/ so geb er gewisse be-
deutung vnd anzeigung/zum Tumult/Auffruhr/Unfried/Un-
eingikeit zu Krieg vnd Blutvergießung vnd grosser Widerwer-
tigkeit / von welchen Dingen noch viel zu schreiben wehre/ wo
nicht das Prognosticon zu groß wachsen würde; Denn es ist
zu wissen/das diese Dinge viel heftiger geschehen werden/ weil
Mars in V mit ♂ die grosse conjunction constituiret in \odot
 \odot & D . fellet auch die \odot eigentlich ins dritte Haus vnd Lu-
na ins 9. Drumb wird fast niemand sonst in auff den Reisesarten
sicher seyn / vnd wird das ansehen haben/ als idem die Kriege
mehr

mehr wege der Religion als Region von den adversarijs an-
gefangen würden/doch mag wol beydes beyfammen seyn. In
Summa es deutet die constellation dieser Revolution auff
eine ganz gefehrliche zeit/auß Freunden werden Feinde werden/
vnd werden viel in Gefängnuß gerathen/vnd omb ihre Hab vñ
Gut gebracht werden /vnd es hat sich auch in diesem allen die
hohe Ritterschafft zubefahren/2c. Es ist 6 Revolutionis do-
minus ascendens, sellet in festam domum in □ ♁ / wird
viel böse Seuchen vnd Kranckheiten geben/ dorauß denn auch
♁ 7 8 deuten thut/auß hitzige geschwinde Hauptkranckheiten/
giftige Pestilentielle febres, groß bluten/ reissen in Gliedern/
Sicht Schlag/2c. Die werden hin vnd wieder gemeint
seyn.

Wann ich die andern Quart Figuren neben dieser betrachte/
so befinde ich/dz sie mit vorgehender fast in einer harmonia
stehen/denn in Revolutione activa finde ich im eylfften Haus
se beyfammen /♁ ♁ /vnd 6 in ♁ ♁ & □ ♁.

Vnd in Revolutione autumnus: da stehet ♁ in l. C. bey
Regulo in □ ♁ Retr. im 12. constit. ♁ ♁ ♁ stehen in partilis.
□ ♁ /auß welchen alle merckliche Wiederwertigkeit/vnd grosse
gefehrlichkeit könnte colligiret vñ geschlossen werden/doch mag
es bey angezeigten verbleiben/weil grosse Dinge angezeigt/vnd
möchte sich jemand verwundern/das man so viel böses/vnd so
wenig gutes schreiben oder prognosticiren thete / dem sey die
Antwort/das es die constellation nicht anders anzeige /vnd
das es die Menschen auch nit viel besser machen vnd verdienen/
weil dieses seynd die Tempora ultima & pessima. Vnd ich
wolt es hoch beherren/das es noch viel ärger/als hier von mir
angezeigt/ergehen werde /wie ich auch dieses ex causis suffici-
entib. sufficienter demonstrieren vnd erweisen könnte. Wer-
den doch an diesem Orte solche gefehrliche Dinge der meinung
B niche

nicht angezeigt die Leute damit zu erschrecken oder kleinmüthig zu machen / das sey ferne / sondern werde also mehrentheils dem grossen hauffen vnd ganz sichern Welt für augen gelegt / ob es liche noch vielleicht in sich schlagen / Busse thun / vnd sich zum Höchsten bekehren wolten. Die Frommen haben den Trost: à signis coeli nolite timere, Fürchtet euch nicht für den Zeichen des Himmels: Denn es wird Gott der Herr in der grossen trüblichen Zeit / die nunmehr fürhanden / seine gläubige / fromme vnd beständige Christen / als die an ihren Stirnen bezeichnet / vnd mit dem heiligen Geist versiegelt / doch wohl zu erhalten wissen / vnd solten sie mit den frommen gedultigen Hiob etwas erdulden / außstehen / vnd was ihnen lieb / fahren lassen müssen / so haben sie doch den Trost / das sie auch mit denselben / was die beyden erschrecklichen Thier gerichtet / viel ein mehrers wider zugewarten.

Es wehre von diesem 1620. Jahre noch viel zuschreiben: vnd zuerinnern / vñ zwar dem verstendigen zur guten nachrichtung. Denn wenn ich dieses Jahr mit Fleiß betrachte / so finde ichs / welches anderswo genungsam zu demonstrieren, das dieses sey das Jahr / do der Anfang grosser Dinge wird gemacht werden / weil auch in solche Zeit fallen / viel Propheceyungen weiser Verstendiger Leut / vnd viel Weissagungen H. Schrift / darauff etliche Wunder am Himmel vnd auff Erden / so eine zeitlang dahero nach einander sich begeben / gleichsam mit Fingern erweisen / das wirs nicht laugnen können / wie denn auch auß etlichen folgenden capitibus dieses

Prognostici mit mehrern wird zuver-
stehen seyn / etc.

REVO-

REVOLUTIO V. S. A. vber das 1620 Jahr/ Ob
solche mit vorgehender in einer vergleichung stehet/
oder ob sie einander zuwieder/ vnd ob auch vorangezeigte grosse
Dinge mögen vollendet/ oder impediret vnd gehin-
dert werden.

Eseynd offft grosse dinge auß einer Re-
volution zu colligiren, so auch bißweilen jren
anfang gewissen/ aber doch wegen der folgenden
Revolutiō, so ganz vnd gar aduerse qualita-
tis vñ contrariarum constellationum ist/ nie
mögen absolviret vnd zu Ende geführet werden. Drumb wil
ich nun an diesem Orte auch die Revolution des 1621. Jahrs
für mich nemen vnd betrachten/ wie sie sich gegen einander ver-
halten/ vnd ob dasjenige/ so vor angezeiget noch frefftig sich er-
weisen vnd seinen fortgang haben werde.

Die Sonne wird in benümbten Jahre in Widder treten/
den 10. Martij des Morgens vmb 8. Uhr/ 46. min: zur selben
zeit wird der 16 grad ♀ ascendens, vnd der 9. ☊ culminans
seyn/ ♀ wird funden in asc. im 30. gr. ♀/ vnd ☉ in ☐ partilis.
♁ domini domus mortis, ☊ dom. 12. & dispositor Solis
wird funden im 22. gr. ♁/ in sexta domo in ☐ ♀ & ♃/ & par-
tilis. ☊ & duodecimam occupantis. In dieser Figur vber-
kompt zwar Saturnus das dominium, vnd stehet Mars in
objecto loco, ob er wohl im ☊ dignificirt ist / so seynd aber
doch nichts desto weniger die Planeten ganz antiprtisch vnd
wiederwertig gegen einander/ vnd werden auch die Lichter des
Himmels vbel beschädiget: Denn wie jetzt erwöhnt/ so steht ☉
☐ ♀/ ♃ in ☐ ☊ vnd ♃ in ☊ partilis.

Diese constellation wenn sie mit Fleiß examinirt wird/
so befinden wir/ das alle dasjenige/ was in der ersten Revolu-
tion angezeiget/ hierdurch confirmiret vnd gestercket werde/

B ij

vnd

vnd noch ein mehrers colligire vñ schliesse/derwegen weil diese beyden Revolutiones nicht wieder einander / sondern wegen gleichheit der constellation vnd radiation der Planeten mit einander consentiren vñ conspiriren, das derentwegen auch vorangezeigte dinge werden continuiret werden/vnd jñer zunehmen vñ wachsen/wie denn die Erfahrung solches genungsam erweisen wird. Bevorauß weil auch andere mit einfallende Phænomena als Eclipses vnd grosse Conjunctiones dieses bekräftigen helfen/wie an seinem Orte gemeldet wird.

Die Dritte Revolution über das 1622. Jahr/wie sie mit vorgehenden übereinkomme.

In dieser Revolution ist ascendens der 24. grad Ω / vnd ist der 11. δ culminans. Es ist aber nicht ein gut Omen, das die Planeten seynd alle occidentales, fellet jñer einer nach dem andern nach der Sonnenuntergang vnter den occidentalschen horizon hinunter / werden fast immer zwey Planeten bey sammen gefunden/als \odot vnd ζ in ν / im 9. Hause / \odot vnd ζ in δ / im 9. vnd 10. Hause / ν vnd κ in 11. bey sammen in δ in \odot ζ / ζ in Π solitarius existit, stehet also in den obern hemisphærio, vñ geben eine starcke impressio vñ einfluß / doch mehrnthells in aduerso, weil die Obersten drey Planeten / in detrimento, das ist in solchen signis, so den jhrigen zuwieder seynd/vñ dorin ein grosses detrimentū empfangen / sich finden lassen/vnd die beydenlechter Sonn vnd Mond beschädiget werden/culminirt auch mit Venus der Drachenschwanz im Scier. In dieser Revolution, ob wohl die \odot mit δ das dominium erlanget/so wird doch nicht desto weniger gar ein vnfreundlich/vnlustig/vngesundes Gewitter angedeutet/wie die erfah-

erfahrung geben wird/so kan ich auch nit finden/das in diesem
Jahre der besserüg zugewarten/sondern wird angedeutet. Un-
glück/noch heftig floriren vnd in wachsen seyn/welches denn
heftig bestercken helfen in activa revoluc. In ascend. in ♄
♁/vnd ☉ ☽ hbenammen in ♁/zum theil in domo mortis.
Das ich nicht viel schreibe von der ♄ h in ♁ in fig. antum.
Wann diese Coniunctiones vñ ominosa constellationes
gründlich vnd außführlich solten beschrieben werden/so würde
man sehen/dz dem Gewer 1620. angezündet/hierdurch gleich-
sam ein festes pabulum vnd alimentum gereicht würde/das
mit es desto heftiger brennen können.

Wann diese constellationes vnd mit einfallenden grossen
Coniunctiones recht betrachtet werden/so können wir nicht
läugnen/dz sie in ihrer bedeutung grosse dinge mit sich führen/
wie auß den Schriften der alten erfahrenen Sternseher wohl
weitläufigtönte probiret vnd dargethan werden. Aber das
mit ich mich der kürze bekleisse/wil ich mit wenig Worten viel
zusammen zt hen/vnd ein grosses begreiffen/In dem ich wieder-
hole/es werde alle dasjenige was 1620. angezetget/auch in die-
sem Jahre sich noch krefftig vermercken lassen/In dem die gefehr-
lichen zeiten/mit heftigen Kriegen vnd Blutvergießen jamer-
wachten vnd zunehmen werden / Vnd es wird das Gewer in
Walde angezündet/so leicht nicht möge geleschet werden/son-
dern wird weit vmb sich fressen vñ alles verzehren/wie die erfah-
rüg dieses erweisen wird/auff welche dinge den auch groß hun-
ger vnd Kummre an so vielen ortern erfolgen wird. Das Ende
der grossen Babel/Bapsts vñnd Türcken/Durch den dritten
Fall wird immer näher herbey kommen vnd sich herzu nahen/bis
die grossen Coniunctiones 1623. 1624. mit hereinfallen wer-
den/do man denn mit offenen Augen sehen wird/wz drauff er-
folgen

folgen werde. Eine geschwilde Pest/mit vielen andern mor-
bis'epidemicis grossen vnd gefehrlichen Kranckheiten / wird
hin vnd wieder so hefftig grassiren, als zuvor kaum geschehen/
drauff denn insonderheit die Eclipses starcke anzeigung geben.
Es werden die Wasser hin vnd wieder sich sehr erglessen vnd
auslauffen/viel Menschen vnd Viehe verderben / vnd werden
viel Wunder Zeichen geschehen am Himmel vnd auff Erden/
vnd wird nit auffen bleiben/was durch die Propheten/ vñ vom
Herrn Christo selbstem geweissaget/es werde die Sonne ver-
schwarzen/vnd ihren Schein verliehren/vnd der Mond werde
im Blut verwandelt werden/ wie denn in diesen vnd folgenden
Jahre/als 1623. wird gesehen vnd erfahren werden.

Die Vierdte Revolution vber das 1623. Jahr/wie
diese mit vorgehenden vhereinkomme.

Ann die Revolution dieses Jahrs bene-
ben den andern introit al Figuren mit fleiß pon-
deriret werden/so befinden wir / das die grosse
Conjunction κ vnd ζ darvon so viel geschrie-
ben worden/sich zweymal begeben vnd zutragen
thut. Erst in Revolutione cancro; In den andern beyden
folgenden Figuren aber in α vnd ich wil hier nicht viel sagen/
das in denselben der Planet Mars auch allzeit ascendens ist.
Von diesen dingē wer nun viel zuschreiben/dardurch den auch
alle das jenig/wz in vorgehenden angezeigt/hefftig confirmi-
ret vnd besterckel wird. Vnd werden insonderheit in diesem
Jahre grosse dinge offenbahrt werden/ mehr denn in vorgehen-
den. Es wird sich auch sonder allen zweiffel in diesem Jahre/
im Monat Julio oder Augusto ein neuer Stern sehen lassen/
der vns zuversehen gebe/das alle das jenige/was durch den ne-
wen

wenn Stern 1572. vnd insonderheit 1604. erschienen angebeu-
tet/ nun werde kund vnd offenbahr werden / wie denn auß sol-
genden mit mehren wird zuverstehen seyn.

Das Aunder Capitel.

Von mancherley grossen Conjunctionibus der O-
bern Planeten vnd mercklichen Aspecten. Auch zur guten
Nachrichtung auff 4. Jahr gerechnet/ nemlich
von Anno 1620. bis 1623. oder
1624.

Seich wie im vorgehenden erwiesen/ daß das j. nige/ so
in einer Revolution ersehen wird/ nicht auch so eben
vnd gerade im selben Jahre in der Bedeutung vollens-
bet vnd zu Ende geführet wird / sondern continuiret vnd ers-
trecket sich auß egliche Jahr lang / bis also die Dinge ganz zu
Ende gelauffen/ wie denn demonstriret vnd erwiesen/ das die
Revolution des 1620. Jahrs sicherst 1624. enden werde in ih-
rer Bedeutung. Also vnd ebener massen ist es auch beschaffen
mit den grossen Conjunctionibus, vnd andern mercklichen as-
pecten: Welche ihre Bedeutung nicht so bald an- tag geben/
bis sie durch andere in gleicher harmonia erweckt werden. Als
zum Exempel/ die grosse σ h z im \rightarrow 1603. den 14. Decemb.
vnd so dann die σ m. h σ 1604. 16. Sept. vnd m. z σ 29.
Septemb. alle in \rightarrow vber welche drey Planeten im Sept. 1604.
dozumahl ein grosser neuer Stern eine zeitlang hell geleuchtet
vnd gefackelt/ der denn aller Welt zuverstehen gab / das was
sonderliches vñ was grosses/ so wol durch in den neuen Stern
als die grossen Conjunctiones der drey Ober Planeten anges-
deutet werde/ vnd diese Wunder bey weitem nicht also vergeb-
lich

lich an den Himmel erschienen / &c. Wie denn auch jeder Ver-
stendiger ihme die Gedancken auch selbst hier von leicht ma-
chen kan / das diese Wunder am Himmel was grosses bedeus-
ten müssen. Dieselben Conjunctiones nun / so in bemeld-
ten Jahre sich zutragen / daß sie in ihrer Bedeutung fürüber /
das wird leicht kein verstendiger zugeben. Denn es seynd nie al-
so gemeine Conjunctiones gewesen / sondern seynd mit einem
trefflichen Wunder befestiget worden / weil vber ihuen der ne-
we Stern herfür gangen / vnd alle Menschen gleich samb ange-
redet: Stehet stille ihr Menschen auff Erden / hebet ewre
Häupter auff / vnd sehet das Wunder / so euch **G D E** der
Höchste zubetrachten fürgestellt am Himmel / veracht es nit /
sondern erweget es gar wol / was durch solche Wunderschrieffe
auch angemeldet / vnd zuverstehen gegeben werde / gedencket
dran / verachtet es nicht / denn ihr werdet in der künfft / noch
zu ewren Zeiten groß Wunder sehen auff Erden / do ihr denn
werdet inne werden / vnd in der That erfahren / was Gott der
Herr durch diese Wunder euch haben wolle zuverstehen ge-
ben / damit euch grosse Dinge nit vnwissend vberfallen möche-
ten. Drummb stehet still / sehet herauff vnd betrachtet das Wun-
den / &c.

Ob nun wol auch von diesen grossen Conjunctionibus
viel vnd mancherley dazumahl geschrieben worden / was sie in
ihrer bedeutung möchten mit sich führen / davon sie dann gros-
se dinge werden angezeigt haben.

Aber wie dem allen / das solche Erinnerung alle vergessen /
vnd kaum einer vnd der ander vorhanden / der solche dinge noch
in der gedächtniß führe / das gibt die erfahrung vnd der augen-
schein. Denn sie seynd alle der gedanken / es were nun die Bedeu-
tung so wol des neuen Sterns / als der grossen Conjunction
num alle vorüber / vnd nichts weiters zugewarten / do doch
kaum der Anfang geschehen.

Drumb

Drumb ist hoch von nöhten das man diese Wunder wi-
derholen/ vnd dem Menschen zur Gedächtniß führe. Denn
ich sage mit gutem Grunde/ das derselben Conjunctionum
Bedeutung mit nichten vorüber/ wie vormeynet wird / aber in
diesen Jahren wird man erfahren vnd mit Augen sehen / was
derselben grossen Conjunction $\text{h} \text{z} \text{o}$ in \rightarrow vnd mit den neuen
Stern bezeichnet/ Bedeutung gewesen sey. Ich sage die Be-
deutung dieser wunderbarn grossen Conjunction werde groß
seyn/ das alle Menschen dieselbe vermercken werden/ denn nicht
eine kleine oder schlechte Verenderung / sondern eine grosse un-
verhoffte mutation gewißlich drauff erfolgen wird.

Erstlichen darumb/ weil es eine grosse Conjunction ist
von dreym Planeten im Schützen / so zum Theil partiliter,
zum Theil partilissimè bey sammen funden werden.

Zum andern / wird diese Conjunction nicht nur groß/
sondern auch wohl die größte genennet/ vnd wird in der Bedeu-
tung groß/ ja vber groß seyn/ weil sie was sonderliches vnd vber-
natürliches mit sich führet/ nemlich einen neuen grossen vner-
hörten Signat Stern / dergleichen zuvor am Himmel nicht ge-
leuchtet/ wie alle Welt gesehen hat.

Zum dritten/ wird sie auch darumb groß / ja fast die größte
genennet/ vnd wird in ihrem effectu vnd Bedeutung groß vnd
Wunderbahr seyn/ weil sie so nahe fallen thut in die allergrößte
Conjunction h vnd z so in 795. Jahren bestehet. Wann
ich dieser Conjunctionum 7. zehle/ so endet sich die siebende so
eben vnd gerade im Jahr 1617. Drumb solten nicht vnbilllich
hierauff die größten mutationes erfolgen/ wie denn auch die er-
fahrung geben vnd erweisen wird.

Nun von der bedeutung dieser angezeigten grossen Con-
junction künde ich wol in einen sonderlichen tractat vnd Be-
richt beschreiben / Denn wie gemeldet sehr grosse Dinge dar-
durch

Dur h angedeutet werden / so wil ich doch an diesen Drey / auß
sonderlichen Bedencken / so groß dicentz nicht machen / wil ich
hier nur bey der Astronomia zu bleiben / vnd Astrologica zu
tractiren, mir fürgenommen / diese grosse signirte Con-
junctio aber / so sie in ihrer Bedeutung recht sol interpretiret
vnd an Tag gelegt werden / die erfordert was höhers.

Doch ist gar kürzlichen zu wissen / das weil diese ange-
deute grosse Conjunction mit so vielen herrlichen schönen ra-
dijs vnd configurationibus der Planeten vmbleuchtet / vnd
auch so ein trefflicher schöner Signat Stern vber solcher Con-
junction in signo Joviali funden wird / das die Bedeutung
dieser grossen Conjunction gut sey / vnd ob schon eine grosse
Mutation erfolgen wird / So wird sie doch gereichen zum be-
ssen / das man sich darob wird zu freuen haben / denn es möchte
wol die Bedeutung seyn / das das Unkraut / welches den guten
Samen bißher gar ersticken wollen / werde außgegraben vnd
ins Feuer geworffen werden. Oder damit ichs deutlicher gebe /
das die grosse Conjunction mit sich bringe den letzten grossen
Fall vnd endliches Verderben der grossen Babel / das ist / des
Papsts / der Türcken / vnd aller Feinde Christi vnd seines
kleinen Häufflein / der Gott der H & C st trefflich wieder seine
Feinde beschützen wird. Hier auß siehet man / das ob auch gleich
durch solche grosse wunderbahre Conjunction viel gutes an-
gedeutet wird / so haben sich doch hierüber die Feinde Gottes /
vnd seines Christi im geringsten nicht zu freuen / denn es wird
hierdurch ihr Verderben vnd endlicher Untergang angedeutet.

Es möchte einer fragen wie man darzu kommen könne /
das man wisse / wenn die Bedeutung dieser gewaltigen Dinge
werde angehen / Damit man ferner nicht dran zu zweiffeln?
Drauff ist zu wissen / das dieses auff esliche Weise mag erz-
grün-

gründet werden / davon an diesem Orte nicht viel zu schreiben /
doch will ich einen schlechten Weg hier anzeigen / als nemlich
das solches schlecht vnd einfeltig geschehen könne / Wenn man
die Zeit computire per tempus, tempora & dimidium
temporis. Als wir haben an diesem Orte der Conjunction
vier gewaltige Phænomena gehabt / die drey Ober Planeten
vnd den neuen Stern. Drum laß vier sein tempus, acht tem-
pora, 2. dimidium temporis. Diese zusammen gelegt / kom-
men 14. Zu dem Jahr der grossen Conjunction geleget / kom-
men 1618. Do sol die Bedeutung ihren Anfang nehmen / vnd
sich wiederumb erstrecken auff eine Zeit / zwo Zeiten / vnd halbe
zeit / das ist durch den siebenden tenarium, welcher 1618. an-
fehlet / vnd sich endet 1624.

Diese Dinge / Ob sie zwar niemand so feste zu glauben
auffgedrungen werden / so ist doch gleichwol der Anfang in be-
merktem 1620. Jahre gemachet worden / vnd weil nun in diesen
Jahren von 1620. an zurechnen bis 1624. Abermals treffliche
grosse Conjunctiones, als gewaltige himlische Zeugniß mit
einfallen / die mit nichten ohne grosse Bedeutung seyn / Drum
ist desto weniger an diesen Dingen zu zweiffeln. Der Ver-
dächtige wirds in acht nehmen vnd auff die Probam setzen / vnd sich
also desto geschickter darzu machen vnd bereiten.

Hierauff will ich nun die grossen Conjunctiones vnd es-
sliche sörnehme Aspecten von 1620. bis 1604. gar künzlichen
annotiren, den einfeltigen zu gut / dem diese Conjunctiones
vnd Aspecten obangeregter Ursachen halben / ihren Effect,
Wirkung oder Bedeutung nit werden auff viel Jahr hinauß
schieben / sondern so balde in denselben Jahre darinn sie haben
vermercken lassen / wie die erfahrung geben wird.

E ij

Jch

Jch wil auch an diesem Orte nicht viel Wort machen von den Aspecten der grossen Conjunction Saturni vnd Jovis, so sich fast in 800. Jahren begeben thut/do denn der Weg notwendig die grosse Opposition sich in 400. Jahren / vnd der □ oder gevierdte Aspect in 200. Jahren sich begeben vnd zutragen muß / in welchen Jahren sich denn allzeit grosse Verenderungen begeben vnd zutragen / doch in der Conjunction die grössten. In ♀ grosse. In □ geringere/ze. Wir haben an diesem Orte die grösste Conjunction, vnd nicht ihre Aspecten auff dßmal in acht nehmen.

Jch wil aber an diesem Orte handeln von den Aspecten der Ober Planeten / wie sie diese Jahr auff einander folgen / drauff auch das Judicium auß den Revolutionibus mehrertheils gegründet ist.

Hierauff nun das 1620. Jahr belangende / so ist den 29. Jan. der □ ♀ in acht zunehmen auß den □ vnd ♀ / darüber ♀ vnd ♀ ist zu regieren / gleich wie nun dieser Planeten Aspect machen thut eine Apertionem volvarum oder portarum adventos vehementes & violentos. Also wird auch dieser □ ♀ ein groß Ungeßüm auff dem Meer dieser Welt erwecken / das seine Wellen wüten / toben vnd praussen werden.

Den 18. Martij deß Morgens omb 3. Uhr / wird sich begeben Conjunctio magna ♀ im 22. grad V. Diese wird helfen das Feuer größer machen / wie denn auch sonst grosse Feuersbrunsten hin vnd wieder drauff erfolgen werden / insonderheit sub V & ♀. Es werden viel Zeichen geschehen / vnd ein recht Geschrey von Kriegswesen vnd Blutvergiessung gehört vnd vernommen werden.

Auff den 17. Junij wird einfallen die grosse Conjunction ♀ im 27. grad Zwilling / wird auch seyn ganz gefehrlich / vnd vnter Gelehrten Leuten / wird Jammer vnd Herzkleidt seyn /
denn

denn es ist zusehen/wie ¶ eilet ad locum Conjunctionis magna, drum̄ ist den Gelehrten ein grosser Trübsal zustendig. Es wird auch sonsten die Luft also qualificirt werden / das gefährliche Kranckheiten / vnd auch wohl pestis drauß entstehen kan. Es ist auch zuwissen / das diese grosse Conjunction fast in Oppositione novæ stellæ & Conjunctionis magnæ so 1604. sich begeben/fallen thut/drum̄ dörrffte man eglieher massen jnn̄e werden vnd erfahren / was derselben Bedeutung wehre. Man wird gewißlich von denselben Feuer etwas empfinden.

Der 6. Septembr. ist in acht zunehmen der □ ♃ ♀ auß dem Stier vnd Löwen. Drum̄ wird man in den Landen vnd Städten diesen Signis vnterworffen/auch sehen ein sonderlich Feuer auffgehen/von welchen Rauch vieler Augen hefftig werden gebissen vnd verlest werden.

Den 20. Novembr. sol auch der △ ♄ auß dem Krebs vnd Waq̄ in acht genommen werden/vnd was drauff erfolget/wird die Zeit geben.

Anno 1621. den 6. Febr. da wird Jupiter mit Marte eine ♀ machen ex ♄ & ♃ / Vnd bald drauff wird ♄ von dieser beyden Planeten □ ober sol man vmb diese Zeit mit Fleiß in acht nehmen / Denn gewißlich ein Geschrey von Krieg vnd Blutvergiessung vnd andern Gesehrlichkeiten erfolgen wird / doch mehrentheils vnter dem Stier vnd Scorpion.

Es wird der Türck mit seinem Hauffen vmb diese Zeit an vielen Orten greulich wüthen / drauff denn insonderheit Mars in Krebs deuten thut.

Solche gesehrliche ♄ ♃ vnd ♄ / auß bemelten Zeichen beglebet sich abermals auff den 28. Martij / da ♃ bey dem capite algol funden wird / vnd giebet darmit zuverstehen ein trefflich Blutbad / so an ehllichen Orten der Türckische Hauffe /

vnd andere gewaltliche Vöcker gleich den Scorpionen mit ih-
ren verderben stiftten werden/wie die Erfahrung gnungsam er-
weisen wird.

Vmb den 26. 27. Aprilis, &c. do gleichsam die \odot in $\overline{\odot}$ fal-
len wird/mag jeder seiner auch wol wahr nehmen/oenn hin vnd
wieder grosser Trübsal mit gefährlicher Kranckheit einfallen
wird. Von den 22. biß auff den 30. Junij wird ein wunderböse
Wetter vermercket werden.

Den 21. Septembr: begiebt sich wiederumb die \odot $\overline{\odot}$ ex
 Π & \rightarrow mit Himmels Zeichen / Krieg vnd Kriegsgeschrey.

Den 27. Octobr: wird sich begeben die gefährliche \odot $\overline{\odot}$
 \odot auß dem Krebs vnd Jupiter / hierauff wird gar ein vbel Ges-
witter erfolgen mit vielen bösen Zeitungen / drauff achtung zu
geben.

Anno 1622. den 6. Jan. setzet ein der \square $\overline{\odot}$.

Den 14. Febr. der ♀ $\overline{\text{♂}}$ ex ♁ & ♃ .

Den 10. Jun. Coniunctio magna $\overline{\odot}$ in 5. Krebs.

Den 10. Jun. Coniunctio magna $\overline{\odot}$ in 25. Krebs.

Den 4. \square $\overline{\odot}$ ex Stier & Wage.

Auff diese merckliche Aspecten vñ grosse Coniunctionen
werden auch wunderbare Zeitung erfolgen / so doch nicht gut
seynd/wie vnter dem Himlischen cancro $\overline{\odot}$ ♁ vnd ♃ genung-
sam wird erfahren werden. Diese Dinge alle auff's genaueste zu
specificiren, wolte an diesem Orte zu lang werden. Der Ver-
stendige kan die annectirten Zeiten in acht nehmen / Denn er
wird Wunder sehen.

Hierauff folget nun das 1623. Jahr/in welchen noch grösser
Wunder zu observiren.

Erst neme man zum Anfang in acht den 4. Jan: die \odot $\overline{\odot}$
 \odot . Den 11. 12. ♀ ♁ / vñnd \odot ♁ . Den 17. 18. die \odot $\overline{\odot}$ ♁ .
 \odot ♁ . Den 22. \odot ♁ . Do wird man sehen was für ein wun-
derbar

Derbar frisch oder kalt/windig/stürmig/schneyich Gewitter einz
fallen wird/das man sich drüber wird zuverwundern haben.

Den 22. 23. Junij/ da vereinet sich \odot mit ♁ vnd ♂ mit
 ♁ /felleet auch mit ein der \odot \odot / deuten auff Wind vnd groß
Donnerwetter mit schrecklichen Blitz / Himmelszeichen / Fe-
wersbrünsten/mit vielen bösen Zeitungen.

Darauff ist den 9. Julij des Morgens umb 4. Uhr die
grosse Conjunction ♁ ♄ in den 7. gr. des Regalischen Zeichen
Leonis mit fleiß in acht zu nehmen/ denn sie wird ganz wuns-
derbar seyn in ihrer Bedeutung / Vnd do wird nun balde oder
in der kürze offenbar werden/was die grosse \odot ♁ ♄ mit dem
newen * 1604. im ♄ gewolt habe. Ich sage auß gutem Gruns-
de/das in diesem 1623 vnd 1624. Jahr aller dieser herrlichen
Magnarum Conjunctionum Bedeutung gewiß vnd wars
haftig werde offenbahr werden. Nemet dieses in acht ihr Mens-
schen/denn ihr werdet Wunder sehen. Wie ich denn balde im
folgenden Jahre euch was mehrers anzeigen vnd zuverstehen ge-
ben wil/aber habt gut achtung auff diese grosse Conjunction,
denn sie wird euch gutes bringen.

Man gebe fleißig achtung auff den Mond Julij vnd
Augusti des 1623. Jahrs / denn es fallen mancherley Conjun-
ctiones zusammen/so nicht ohne Bedeutung seyn werden.

Es müste Wunder seyn / wenn man in diesem Jahre
nicht einen neuen Wunderstern solt zusehen bekommen / Wo
nicht ehe/doch auff den November hinauß zur selben Zeit seynd
zu observiren.

Den 29. Octobr. der \square \odot ex ♁ & ♄ .

Den 1. Novembr. \square \odot ex ♁ & ♄ .

Den 3. Novembr. der \odot ♁ ex ♁ & ♄ .

Den

Den 11. Novemb. □ ○ 7.

Den 19. Novemb. ♀ 7 ♂.

Diese alle mit einander seynd zu trefflicher Wiederwertigkeit geneigt / zu grossen Krieg vnd Blutvergiessung / Pestilenz vnd theurer Zeit / vnd viel vnerhörte Plagen / Wie denn in vorgehenden außführlichen Bericht geschehen / vnd die Erfahrung wird was mehrers geben. Der verstendige kan auß diesen configurationibus selbstens was grosses colligiren, vnd viel drauß vermercken / denn nicht ohne / daß auß diesem gefehrlichen Aspecten auch böse gefehrliche Zeiten zu colligiren, wie die Erfahrung geben wird.

Folget endlichen hierauff das 1624 Jahr / da seynd zu Anfang ebliche gefahrliche radiationes in acht zu nehmen / als den 22. Jan. ♀ H ♀. Den 28. ♀ 7 ♀.

Den 26. Jan. ♀ H ○. Den 28. ♀ 7 ♀.

Den 5. Febr. ♀ ○ 7. Do wird man sehen was für ein kalte Windig / vngestüm / wehen vnd drehen / mit Schnee einfallen wird / daß sich darob viel werden zuverwundern haben.

Bis auff den 5. Februar. do der 7 ○ / wird ein kalte helle frostig Wetter geben / mit Brand vnd Himmelszeichen / vnd vielen wunderbahren Zeitungen.

Es ist auch der Martius in diesem mit allen Fleiß in acht zunehmen / weil auch in denselben viel wiederwertige Aspecten zusammen fallen / als den 3. der □ H ♂ / auß dem Löwen vnd Stier.

Den 7. die ♀ H ♀.

Den 9. die ♀ H ♀.

Den 13. der □ ♂ ♀.

Den 15. der ♀ 7 ♂.

Den 16. der □ 7 ♂. Diese folgen also auff einander mit trefflichen Unglück vnd widerwertigkeit / drauß denn gut Achtung zu geben.

Merck

Merck all ihr Menschen auff Erden/ vnd habt gut acht
 auff dieses Jahr mit seinen Wundern / denn ihr werdet groß
 Wunder sehen / hören vnd vernehmen / mehr denn zuvorge-
 schehen / insonderheit auff folgende zeit.

Denn ich wil nun hierauff setzen den Augustum des 1624.
 Jahrs / do habt ihr in acht zu nehmen folgende σ nes als:

Alle diese conjunctio-
 nes begeben sich im Ω
 vnd π / doch mehr in
 π drum last vns mit
 fleiß betrachten daß si-
 gnum Virginis.

- σ magnam $\text{H}\sigma$ / den 2. August.
- σ \odot H / den 5. August.
- σ \odot σ / den 9. August.
- σ H Q / den 15. August.
- σ H Q / den 17. August.
- σ Q Q / den 20. August.
- σ σ Q / den 23. August.
- σ \odot Z / den 24. August.
- σ σ Q / den 26. August.
- σ Z Q / den 27. August.
- σ \odot Q / den 29. August.
- σ Z Q / den 30. August.
- σ Z σ / den 5. Septemb.
- σ H Z σ \odot Q Q / durch den ganze August.

Dieses ist eine rechte große conjunct. aller Planeten zusammen. Bis
 hieher hab ich meinen calculū führen wollen: Hier wil ich beschließen
 mit meinen grossen Conjunctionib. Nehmet nun die große Conjun-
 ction des 1623. Jahrs den 9. Jul. des H vnd Z in Ω / mit diesen zu-
 sammen / so werdet ihr die rechte große Conjunction haben / vnd wer-
 det sehen was vergangene Conjunctiones bedeutet. Denn hier wer-
 den sich die Wunder enden. Diweil die Conjunctiones insonder-
 heit die grossen mehrentheils signiret mit Cometen vnd neuen Stern
 bezeichnet / vnd weisen alle gleich mit Fingern auff diese große Con-
 junction. Ach ich hette hier viel zuschreiben / viel zuerinnern / viel
 zu prognosticiren / ein grosses anzuzeigen / doch mag bey diesem ver-
 bleiben : Bis hierher habe ich dieses Prognosticon dirigiren
 wollen / vnd schrey nun mit heller Stimm : Stehet still ihr
 Menschen / sehet anff / vnd hebet ewre Häupter empor / denn ihr wer-
 det Wunder sehen / die Gott auff Erden verrichten wird / mehr denn
 in Egypten /c. Vnd so viel von den grossen Conjunctionibus, &c.

D

Das

Das Dritte Capitel

Von Cometen vnd neuen Wunder Stern / was sie
bedeuten / vnd wann die bedeutung angehen werde.

Es ist nit das geringste / sondern gar wol das
fürnehmste in einem Prognostico, das man
mit Fleiß betrachte vnd erwege die Neuen
Stern oder Cometen / so sich vmb diese Zeit / oder
nit lange zuvor begeben vnd zugetragen / weil diese
Phänomena vnd Wunder an den Himmel fast die
grösten verenderungen vnd grosse gewaltige bedeu-
tungen mit sich führen / wie nicht allein den Astro-
nomis, sondern auch andern Verständigen kundt
vnd bewust. Derhalben darmit dieses Prognos-
ticon nit defect vnd vnvollkommen befunden wer-
de. Als wil ich von diesen Wundern als Come-
ten vnd neuen Stern. (Weil von vielen Gelehr-
ten außführlich darvon gehandelt worden) etwas
nur kürzlichen reputiren, widerholen / erinnern vnd
gleich für die Augen stellen / Als ob solche Wunder
von neuen gesehen würden. Denn es ist doch mit
dem grösten theil der Menschen also beschaffen / das
wenn ein Wunder Gottes (wie denn auch seynd ne-
we Stern vnd Cometen (so ihnen eine zeitlang für
Augen gestellet / wieder verschwunden / solches auch
alles zu gleich mit in ihrer Gedechtniß verlöschen
thut /

thut/als ob dergleichen niemals erschlenen oder für
handen gewesen/auch ferner in seiner bedeutung mit
viel auff sich hette/do doch dz Wunder noch dahin-
den / vñnd verhelte sich nicht viel anders / als wenn
ein gewaltiger Potentat vñnd Monarcha der Welt
einen Postboten absendete/entweder seine zukunfft
anzumelden/oder einen vñngehorsamen Lande oder
Volcke den Friede auffzukündigen/vñnd man wolte/
denmach der Bote seinen Abschied genommen/nit
einmahl auff solche Post gedencen / sondern als in
Wind schlagen / vñnd nicht auff die Zukunfft des
HERRN achtung geben / wie würde ein solch Volck
bestehen / wie würde der Monarcha mit ihnen als
verächtern vñnbgehen. Nun sehet also/vñnd nit viel
anders haben wirs fast alle mit einander *practici-*
ret. Wir haben die vñnfeligen vñnd wunderbarn
Postboten des grossen gewaltigen vñnd erschreckli-
chen Gottes des HERRN Zebaoths/ eine lange zeit
dahero mit einander angesehen//so zum theil freud-
lich/zum theil *ominosisch* vñnd erschrecklich gewesen/
mit Ruthen/Sabeln/Sewerfackeln/vñnd viel andern
monstrosischen Zeichen/te.

Weil sie nu da an den Himmel gestanden/haben
wir sie zwar angesehen/vñns zum Theil drüber ver-
wundert / zum Theil in vñns geschlagen / der gröste
Hauffe aber nicht / so bald nun diese wunderbahre

Postboten verschwunden/nach dem sie ihren Befehl verrichtet / so hat alles Wunder bey vns auffgehöret / vnd seynd in vnserm Gedächtniß verschwunden/ist auch vnter Tausent kaum einer / der etwan wider dran gedechte / solch Wunder in seinem Sinn behalte/wol erwäge/vnd was es bedeuete nachforsche/viel weniger aber werden funden die das Geheimniß verstehen/vnd sich dargegen präpariren, bereit vnd geschickt machen / dem H. Erri zu begegnen / vnd weißlich zu empfangen. Oder auff vnd anzunehmen / oder in die Rute zu fallen / vnd mit weissen Kleidern vnd grünen Delzweigen entgegen zu gehen.

In betrachtung nun vnd erwegung dessen / hab ich mir fürgenommen solche gedachte Himmlische Postboten hier gleichsam wieder zu produciren, vnd allen Menschen wider für die Augen zustellen / vnd zwar nicht alle / sondern derselben nur etliche / doch wohl die vornembsten / als da gewesen. 1. Der neue Wunderstern 1572. erschienen. 2. Der grosse gewaltige Comet 1577. erschienen. 3. Der neue Stern in pectore cygni 1602. erschienen. 4. Der Wunderschöne neue Stern 1604. vber der grossen α b 7 entstanden. 5. Vnd endlichen der gewaltige Comet mit seinen vnerhörten langen Straal oder Schwanz 1618. erschienen.

Dieses

Dieses sag ich / seynd gewaltige Postboten /
Vnd ob zwar derselben vielmehr gewesen / so seynd
doch dieses die fürnembsten / vnd doch sonder zweif-
fel von den größten vnd meisten theil der Menschen
verachtet / in Wind geschlagen / vnd auß ihrem ge-
dechniß verlohren / das auch vnter vielen nicht eis-
ner glaubet / das noch etwas drauff erfolgen werde /
oder zugewarten / ihre sicherheit / verstockung vnd
vnbußfertigkeit thut sie verrathen.

Drumb stell vnd leg ich ihnen zum ersten für
den schönen neuen Wunderstern 1572. in dem
Stuel der Cassiopeæ erschienen / diesen solte jeder
mit fleiß gar wol betrachten / vnd also ponderiren
vnd erwegen / als wenn er für Augen stünde / vnd
noch anzusehen /c.

Dieser neue Stern nun / weil er seinen stand
hat im Stuel der Cassiopeæ, gibt er klärllich zuver-
stehen / dz ein eingefallenes Reich wider in der künfte
werde grünen / blühen vnd herrlich floriren, drauff
auch der schöne grüne Zweig in der Hand der Cas-
siopeæ deutē thut. Aber weil dieses neuen * eigent-
liche Bedeutung anderswo auch von vielen Ge-
lehrten Leuten an tag geben / wil ich dem günstigen
Leser dahaim remittirt haben. Einmal ist gewiß /
weil dieses kein Comet / sondn ein neuer * gewesen /

D iij

das

Dz auch seine Bedeutig einen zerhörten vñ zertre-
ten vnd zertretenen Volck sehr gut sey / weil sie wie-
der sollen herfür kommen / wird aber solches seinen
vntertretern nicht gut seyn / &c.

Drumb ist nu hierauff zu betrachten der Come-
ta mit seinen trefflichen Straal 1577. erschienen
im Zeichen *Capricorni*, Wiewohler im gebildten
Schützen seinen stand gehabt / vnd seinen schwanz
oder Straal gereckt vber *cornua capricorni*, Als
von Abend gegen Morgen herauff / hat sich auch
im *Novemb.* vnd *Decemb.* sehen lassen / vnd hat
seinen Lauff genommen durch die lincke Hand des
Antinoi, vnd ferner hinauff durch den Schwanz
des Meerschweins / vñ so dann weiter hinauff *per
nares equulei*, Von dannen er auch in den *Pega-
sum* geschritten / do er doch so balde ein Ende hat
nehmen müssen. Von diesem gewaltigen Come-
ten were noch viel zuerinnern / denn ob er wol seine
Bedeutung vns zum theil erwiesen / so ist doch noch
ein grosses dahinden / vnd seynd vorgehende Ges-
chichte / so dazumahl im Niederlande / in Polen /
Schweden / Bngern vorgelauffen / mehrentheils
praludia gewesen. Seine rechte Bedeutung aber
wird erst angehen / mit dem 1618. erschienen / auch
im *November* / auff welche der Comet 1577. erschie-
nen / gleichsam mit Singern gezeiget oder gewiesen.

Vnd

Vnd beschließen diese beyde wunderbare / fast erschreckliche Cometen / so eben vnd gerade die Zahl 42. so dem Thier für gestellet ist / welche es nicht überschreiten wird / kan auch hierauf ein jeder verständiger selbstem gar leicht vermercken / was die Bedeutung dieser erschrocklichen beyden Postboten seyn werde / vnd was sie für Zeitung oder Post werden gebracht haben / wird auch den *eventum* dieser Dinge ebener massen leicht verstehen mögen. Es helt sich der Comet 1577. gleich als ein *monströsischer* Abendstern / vnd der Cometa 1618. als der gleichen Morgenstern / hengen also gleichsam an einer Ketten / von 42. Gliedern oder Gelencken / der Comet 1577. hat den Anfang / der ander 1618. erschienen / beschleußt das Ende der Ketten / hengen also zwo erschreckliche Feuerkugeln an dieser Ketten. Sehen auch hierauf das der erste in seiner bedeutung noch nicht vollkommen gewesen / biß der ander 1618. auch erschienen vnd darzu kommen. Weil er denn nun auch für über / als wird man so balde mit offenen Augen sehen / was ihre eigentliche warhafftige Bedeutung seyn werde.

Ich wil noch eins anzeigen / daß dieser grossen erschrecklichen Cometen Bedeutung mit nichtem wird können verschwiegen bleiben / weil ein jeder Comet gleichsam seinen *Interpretem*. mit sich führet:

ret: Denn die Bedeutung des Cometen 1577 er-
schienen/worauff er ziele/vñ was er im Sinn habe/
kan nicht verschwiegen oder verborgen bleiben/weg-
gen des Antinoi, der mit seinem Geschrey solches
offenbahret vnd kundt machet.

Vnd die Bedeutung des gewaltigen Come-
ten 1618. erschienen/kan vnd mag auch nicht ver-
borgen bleiben/wegen des Boöten, der mit Hand
vnd Fingern / auch mit außgerecktem Arm zeigt
vnd weissset/was die Bedeutung des Cometen sey/
welchen er eine zeitlang auff sich führen vnd tragen
müsse. Vnd ihm ist gegeben ein Spieß in seine
ander Hand / ein geschwinder vnd schneller Post-
bote zu seyn/drumb sehen wir dz er in vollem lauff
stehet/vnd sich nicht seumet : Denn so bald die-
ser Comet erschienen/so wird seine Bedeutung auch
bald drauff erfolgen/vnd nicht ferne seyn. Drumb
sollen wir diese grosse Cometen/als gewaltige Post-
boten/mit nichten verachten / oder in Wind schla-
gen/sondern in steter Gedechtnß führen / vnd im-
mer für Augen haben/weil die Zeit für der Thür/
do die Bedeutung herein fallen / vnd wider alles
verhoffen einbrechen wird : Denn es darff keiner
gedencken / als wenn vielleicht noch ein lange Zeit
dahin seyn möchte / do die Bedeutung erst ange-
hen werde / sondern sie ist vor der Thür / ja legen-
wertig

wertig. Wir haben gesehen/ wie diese beyde mon-
strosische vnd ominosische Cometen so eben vñ ge-
rade mit ihnen interuallo die Zahl 42. beschliessen/
do der eine den Anfang/der ander das Ende rühren
thut/nun ist vns nit verborgen/ das diese Zahl 42.
beydes den zertretenen Jerusalem/so wol dem Thier
fürgesetzt/ Apo. 10. 13. Drumb so ist nun daran
gelegen/das man die Zahl 42. recht zu zehlen / vnd
zu vberlegen wisse. Es ist nicht zu zweiffeln das die
Verstendigen solche Zahl gar wol verstehen/einer
auch wohl höher vnd besser denn der ander solche
zehlen vnd überlegen möge / doch daß sie in der
computation nicht wider einander / welches auch
die warhafftige überlegung erfordert / daß sie in einē
centro gleich müssen zusammen treffen. Weil denn
nun man dadurch zur warhafftigen interpretatiō
vnd auslegung der Cometen vñ newē wunderstern
kommen vñ gelangen mag. Drumb wil ich hie setzen
den einfeltigen zu gut gar ein kurzen/ schlechten vñ
einfeltigen modū solche Zahl 42. recht zu verstehen
vnd zu vberlegen. Vnd ist vns 1. zu wissen/dz die-
se zahl der 42. Monden eben so viel sey als 1290. ta-
ge/denn wenn man die 42. Monden mit 30. solari-
schen tagen (so einē Mond constituiren) multipli-
cirt, so kommen eben vnd gerade 1620. tage. Zum an-
dern sol man wissen/das die Zahl 42. so wol 1620.
E nicht

nicht einfache zahlen sind / sondern seynd entweder
componiret durch den septenarium, oder per tem-
pus tempora & dimidium temporis gezelet / wie
erst zu sehen an der Zahl 42. so auß der Zahl 12. dem
tage zustendig / entsprungen. Vñ ist 12. eine zeit 42.
zwo zeiten. 6. die halbe zeit / wenn man diese nume-
ros in eine zahl bringt / als 12. 14. vñ 6. so hat man
die zahl der 42. Monden.

Eben also procedirt man auch mit den 1620. ta-
gen / vñ seynd 360. eine zeit / 720. zwo zeiten / 180.
die halbe zeit / zusammen seynd es 1260. Tage.

Drumb so ist nun die computation diese / weil
man weiß worauß die Zahlen entsprungen / als
nemblich die 1260. Tage / auß der Zahl 360. drumb
so lege ich diese 360. zu den 1260. Tagen / so komē
1620. Engeltischer Tage / seynd so viel Jahr / vñnd
also seynd schlecht vñnd einfeltig überlegt die 1260.
Tage / oder 42. Monden / mach die zahl 42. mit 30.
zu Tagen / kommen 1620. Darnach nim die Zahl
12 seynd auch Mond / darauß die 42. Monden per
tempus, &c entstanden / mach diese Zahl der 12.
Monden mit 30. zu tagen / so kommen 360. Tage.
Diese lege zu den 1260. Tagen / so kommen 1620.
Vñnd also ist die Zahl der 42. Monden warhafftig
überlegt / vñnd wolte man daran zweiffeln / so kan
man die zahl 42. in einem Triangul stellen / vñ solche
Basin.

Basin seyn lassen/ vnd mit der dimension nach vn-
serer Geometri fortfahren / also das man den klei-
nen Triangul vergrößere vnd demonstire, das
Winkel einander gleich seynd / so kompt in den er-
sten vergrößerten Triangul die Zahl 36. Darnach
fehrt man mit der Messung fort/ vñ procedirt ebe-
ner massen mit den andern als mit den ersten Tri-
angul/ so kompt die Zahl 45. vñ weiter kan man
in der Messung nit komen/ drum muß man noth-
wendig bey diesen beyden erfundenen Zahlen/ als
36. vñ 45. beruhen/ die multiplicirt man endlich
miteinander / so kommen 1620. dardurch denn de-
monstiret wird / das die Zahl der 42. Monden
recht vñ unfeilbar vberlegt sey/ ic. Vnd habe also
diese computation mehrentheils hieher setzen wol-
len / damit der günstige Leser sich desto besser in die
zeit richten vñ schicken möchte. Damit man auch
die neuen Stern vñ Cometen in ihrer bedeutung
desto besser verstehen könne? Vnd der ganz sichern
verstockten Welt hierdurch auch offenbar werde/
das die zeit sehr kurz sey/ vñ dz vnglück sehr nahe/
vñ Gottes Straff vñ Ruthe/ allbereit hinder ih-
nen her sey/ oder inen gleich auff dem Rücken liege/
vñ es derwegen gar hohe zeit sey vom Schlaß der
Sünden auffzustehen/ vñ sich von herben zu den
höchsten zubekehrē/ durch ware reu vñ busse/ vñ ein
gottfürchtiges Leben/ wol dem der solche warnung

vnd vermahnung wird auff vnd an nehmen / denn
man wird nun in der That erfahren / ob angedeute
Cometen vergeblich vnd vmb sonst erschienen:
Wenn man die Zahl 1618. (dortin der Comet er-
schienen) zusammen leget / so kommen 16. Vnd
weiter auch zusammen leget die Zahl 1577. do der
ander grosse Comet erschienen / so hat man 20. die-
se an die Zahl 16. gehenget / siehet sie also: 1620.
Do denn der Anfang geschehen wird an der Be-
deutung dieser erschrocklichen Cometen / Nun die
zeit vnd erfahrung wirds alles geben / es ist vnnö-
tig weiter viel Wort darvon zu machen / res ipsa lo-
quetur. Ein jeder hat seiner wol war zu nehmen.

Es ist auch nun nicht groß von nöhten von den
andern Cometen vnd neuen Stern viel Wort zu
machen / denn weil die grössen zum theil interpretirt
vnd computirt seynd / so können die kleinen auch
verstanden werden.

Den schönen trefflich grossen hocheleuchten-
den neuen Stern 1604. vber der grossen Conjun-
ction $\text{H} \text{Z} \text{A}$ entstanden betreffende / so ist desselben
auch allbereit in capite de magnis Conjunctionib:
genung gedacht / do ich dan angezeigt / daß derselbe
auch mehrentheils gut sey in seiner Bedeutung /
vnd durch die grosse Conjunction $\text{H} \text{Z}$ in Ω 1623.
vnd endlich 1624. seine Bedeutung darvon an
diesem

diesem Orthe nicht viel zu schreiben / genungsam
werde offenbahr werden / darauff denn der verstem
dige wird achtung geben / gehört sonst in Anno
vnter die Zahl 14. do man seine Bedeutung klar vñ
deutlich genung verstehen kan.

Das vierdte Capitel.

Von den Eclipsibus vnd Finsternissen der Himlis
schen Liechter / dardurch ebener massen alle das senige was
in vorgehenden angedeutet / confirmirt, betreffet
get vnd bestercket wird.

Nter andern wundern so sich am Himmel zu
begeben pflegen / ist mit nichten das geringste
sondern wol ein fürnehmtes / wann Sonn vnd
Mond verfinstert vnd ihres Liechts beraubet wer
den / vnd des auch dieses trawrige Spectacul vnd
wunder nicht ohne Bedeutung / hat die experientz
vielfeltige erfahrung vnd fleissige auffmerckung vñ
berflüssig erwiesen / vnd solten solche Wunder oh
ne Bedeutung seyn / wie leicht hette der Himlischen
Lichter lauff also mögen angeordnet werden / das
dergleichen nicht geschehen : Aber nun die erfah
rung hat vns ein anders erwiesen / vnd werden
grosse dinge doch mehrentheils widerwertig da
durch bestetiget.

E iij

Zch

Ich wil an diesem Orte etwas von solchen
Finsternüssen zu Pappier bringen / was erfahrene
Sternseher darvon gemerckt vnd beschrieben / vnd
was die Erfahrung in so langer zeit confirmiret
vnd erwiesen / welch Judicium, so man es mit vor-
gehenden zusammen fassen wird / so wird der ver-
stendige sonder zweiffel eine feine Nachrichtung /
vnd außführliches gründliches Prognosticon bey-
sammen haben / vnd sich dessen wohl zugebrauchen
wissen.

Was dervwegen nun hierauff die Eclipsis in So-
le & Luna 1620. belangen thut / so gibt der calculus
daß derselben 6. an den himlischen Liechtern befunden
werden / nemlich 4. an der Sonnen / vnd 2. an
den Monden. Der Sonnenfinsternuß bekommen
wir nicht zu sehen / weil sie sich begeben in fernen
frembden Landen / darunter werden funden 2. grosse
Sonnenfinsternuß / die eine den 25. Decemb. 1619.
nach mittage vmb 9. vhr / im 14. gr. 7. auff 10. punct
oder digitos groß dran 2. fehlen / daß sie nicht gar
obscurirt wird.

Die ander grosse Finsternuß fellet auff den 20.
Junij des Morgens vmb 5. Vhr / bey dem Dra-
chenschwanz im 9. grad des Krebs / auff 9. digitos.
Daher es denn auch an selben Orten auff ein 3.
Zahrlang gang wunderbar vnd erschrocklich zu-
gehen wird / wie in folgenden Jahren mit mehrern
zuverstehen / ic. Wir

Wir aber werden die beyden grossen Mond-
finsterniß zu sehen bekommen/ das 1. den 4. Junij
nach mittag umb 11. Vhr/56. min. do der Anfang
geschehen wird nach ein Vhr nach Mitternacht/ist
der anfang der ganzen obscuration, umb 1. Vhr/
57. mi. ist die gröste Eclipsis vnd vera \circ umb 2. Vhr
49. mi. wird der Mond wider ein wenig liecht be-
ginnen zu überkommen. Das ende der Finsterniß
ist umb 3. vhr/59. mi. ist also die ganze duration der
Eclipsis auff ganzer 4. stunden lang/ sol in der wir-
ckung so viel Mond begreifen/ begiebt sich im 24.
grad des \rightarrow / wird bringen wegen des Feurigen Δ /
verderbung vnd vergiftung der Luft/ daher Pe-
stilenß vnd andere gefehrliche Kranckheiten/ auch
allerley böse Fieber/darin man sich nicht wird rich-
ten können: Item/ vnzeitige Geburten vnd vieler-
ley monstra. Deutet auff truckne Luft/ vngewit-
ter/ Bliz/ Hagel vnd donner/ darneben groß Auff-
ruhr/ Krieg/ vnd Blutvergiessung/ vnd insonder-
heit auff eine böse Seuche vnd Vnglück vnter den
Menschen/ ic.

Die and' Mondfinsterniß die wir zu sehen bekom-
men/ wird fallen auff den 19. Novem. vnd ist der an-
fang zu Abend umb 4. vhr/37. mi. der anfang der
ganzen Eclipsis umb 5. vhr 32. mi. die wahre \circ umb
6. Vhr/24. minut. umb 7. Vhr/16. min. sehet der
Mond wider an liecht zu werden/ umb 8. vhr/21. mi.
ist das

ist das Ende der Finsternuß / wehret also auff drey
Stunden 54. minut. begibt sich bey dem Drachen-
schwanz im 18. gr. der Zwilling / stehet also in Con-
junctione der vorgehenden Finsternuß / vñ also der
ort do 1604. der newe Stern mit der grossen Con-
junction gestanden / drum wird vmb diese zeit of-
fenbahr werden / was dadurch gemeinet sey. Son-
sten nach Lehr vnd Meinung der gemeinen Stern-
seher / bedeutet diese Finsternuß Hunger vnd Kum-
mer / viel gefehrliche Kranckheiten vñ böse Sachen
vnter dem Scorpion / deutet auch auff Plöbliche
Aufruhr vnd viel gefehrliche Kriege. Diese Fin-
sternuß erstreckt sich in ihrem effectu auch fast auff
4. Mond lang.

Anno 1622. begeben sich zwar 4. Finsternuß /
darvon bekommen wir doch nur zwey zu sehen.

Erst ein mercklich Sonnenfinsternuß den 11.
May des Morgens / dessen anfang ist vmb 7. vhr
36. minuten / die gröste Finsternuß vmb 8. vhr / 5.
minuten / das Ende ist vmb 10. vhr / 15. minuten /
erstreckt sich die ganze Eclipsis auff 2. Stunden 39.
minuten / vnd gehet der effect oder Wirkung fast
auff drey Jahr lang. Die Sonne wird bedeckt
auff 10. digit 30. minut. sehet an 1. vñ ein halben
Punct das sie nicht gar bedeckt ist / begibt sich bey
dem Drachenschwanz im 30. grad Stier. Es be-
deut

deutet diese Sonnen Finsterniß auff eine treffliche
Zehörung auff Hunger vnd Kummer. Item
auff eine schreckliche Pestilenz / Krieg vnd Blut-
vergiessung.

Das Mon finsterniß fellet auff den 25. Maij/
des Morgens vmb 7. Vhr 35. minut. do die größte
obscuration ist / erstreckt sich auff 3. St. 22. minut.
vnd wird der Mon verfinstert vff 10. Punct / nur
2. digiti gegen Mitternacht bleiben liecht an ihm /
vt gibt sich im 14. grad Schützen / vnd wird alles dz
jenige woz in vorgehenden angezeigt / hefftig bester-
cket. Solch Finsterniß aber mögen wir nicht zu
sehen bekommen / aber den 19. Novembr. des Mor-
gens vmb 3. Vhr / werden wir ein klein Finsterniß
sehen auff 4. digitos.

Anno 1622. do bekommen wir kein Finsterniß
zusehen / aber nichts desto weniger wird die Sonne
in der ferne in eghlichen Insulen zweymal ganz er-
schrecklich verfinstert werden / erst vber 11. digit. die
andere vber 12. Punct / do die Sonn vber den ganz-
en Körper verschwarzen wird / vñ es auch derent-
wegen in eghlichen Jahren daselbsten ganz wunder-
lich zugehen wird / haben erschreckliche straffe zu ge-
warten.

Anno 1623. do werden sich abermals 4. Fins-
terniß begeben / 2. am Mond / vnd 2. an der Son-
nen

S

nen

nen / darvon wir doch nur das erste Mon Finsternuß zu sehen bekommen.

Solch Mon Finsternuß wird sich begeben den 5. Aprilis des Morgens umb 3. Uhr / 3. minut. der Anfang hor. 4. 43. minut. die größte obscuration, hor. 6. 23. minuten / das Ende wehret 3. gangen st. ober 11. Punct / bleibt kaum ein digitus licht gegen Stunden 19. minuten / vnd ist die Finsternuß groß dem Mittag / begibt sich im 24. grad / 15. minuten Wage / deutet abermals auff Hunger vnd Kummer / grosse theure zeit / vñ auff viel vnd mancherley böse Seuchen vñ Krauckheiten vnter den Menschen / desgleichen wird eines trefflichen Mannes Todt erfahren werden.

Die andern drey Finsternuß die werden nun außser vnserm Lande geschē / in dem der Mond auch ober 8. Punct wird obscuriret werden. Aber zw. 9. treffliche erschreckliche Sonnen Finsternuß werden ihnen abermals erscheinen / die eine wird groß seyn 11. Punct 35. Scrupel. Die ander auch 11. Punct oder digitorum 49. Scrupel / wie den auch in folgenden 1624. Jahre bey denselben Ausländischen Völkern die Sonne abermals zu dreyen mahlen wird verfinstert werden / wie zu seiner Zeit außführlich darvon wird Bericht geschehen.

Es

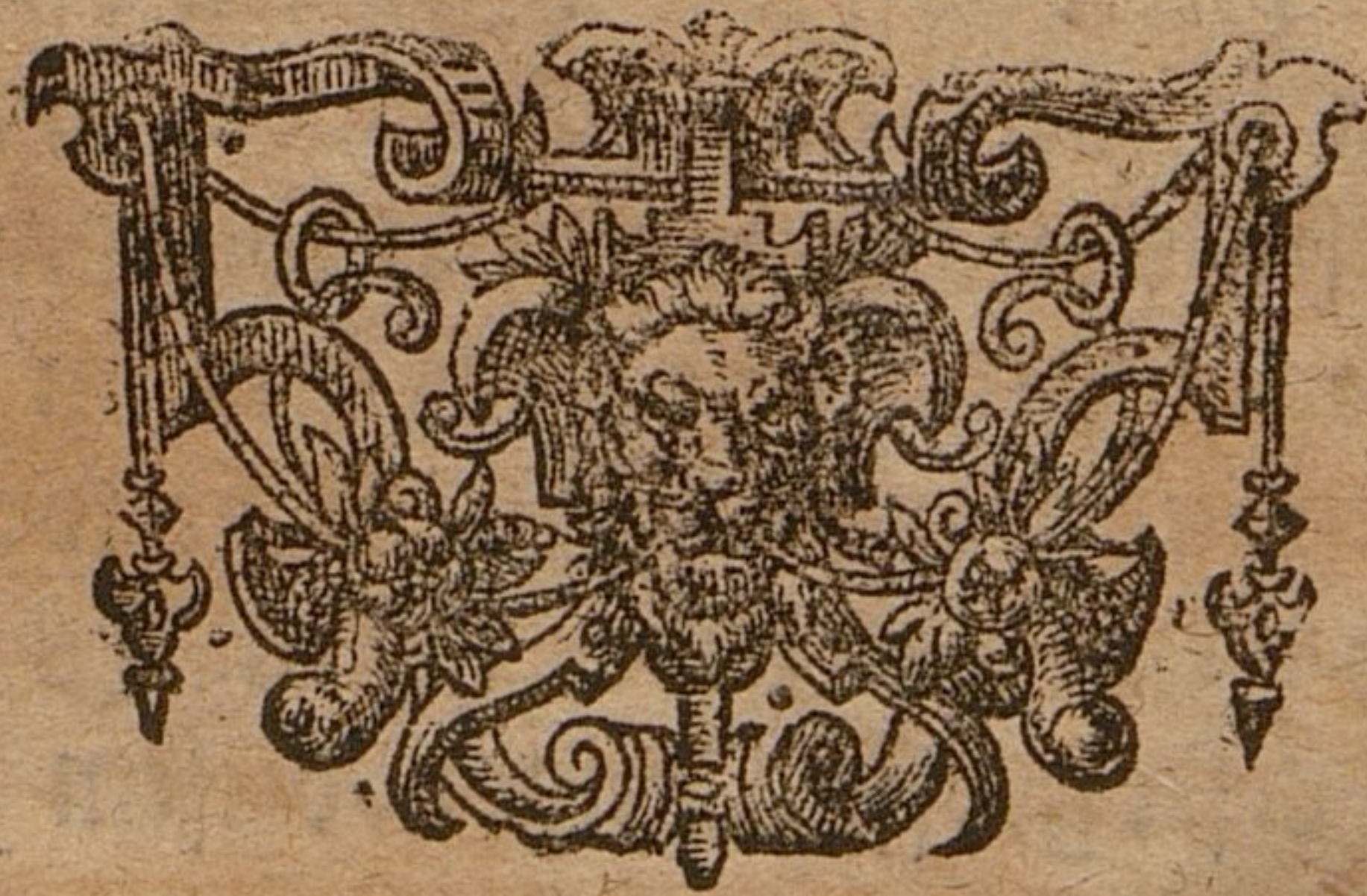
Es ist aber darauß genung zuverstehen/
vnd einen jeden verstendigen offenbahr / das es
nicht allein in vnsern Landen obangezeigter Vrsach
chen halber / gang vbel / sondern auch in der ferne/
in Insulen / bey frembden Zungen / Sprachen
vnd Völkern werden gang erschröcklichen zuge-
hen / wie die Zeitung vnd erfahrung dieses erweisen
werden. Wil man wissen was es denn seyn / o-
der wie es an denselben Orthen zugehen werde / so
lese man das 38. vnd 39. Cap. Ezechiel. Do wird
man finden / dasz wenn Gog vnd Ma-
gog gerichtet werde / so wird Gott der Herr
auch Feuer werffen vber die so in Insulen sicher
wohnen / ic. Von welchen Dingen anderswo
ausführlichen zu handeln / ic.

Vnd so viel auch nun von den Finstere-
nüssen / ic.

Von Bewitter auff alle Quartten vnd Mon-
den hier ein sonderliches Judicium anzustellen/
wird gang für vnnötig geachtet / weil darvon im
andern Prognostico / wie denn auch in dem Ca-
lendaris gehandelt wird. Wil es dertwegen auff
disimal bey diesen verbleiben lassen. Es seynd die
Günstiger Leser grosse Dinge in diesem Progno-
stico

frico fürgeleget/welche so du in acht nehmen wirst/
kannst eine feine nachrichtung auff etliche Jahr
nacheinander haben / vnd wirst also dardurch die
zeiten zu prüfen / dich desto besser darein zu richten/
darzu zu präpariren vnd bereit machen / auch dein
Leben weislich vnd Gottfelig anzustellen wissen/
damit du also grossen Gefährlichkeiten / Straffen
vnd Plagen entfliehen / vnd des guten theilhaff-
tig werden mögest / zu welchem Ende denn auch
dieses Prognosticon also vnd auff diese wei-
se beschrieben.

Der Barmhertige gütige gnedige Gott wolle
alles böse vnd widerwertige / darzu die wolver-
diente Straff von vns abwenden / vnd vns ferner
Gnad vnd Barmhertzigkeit erweisen / vmb seine
Barmhertzigkeit vnd seines allerheiligsten Nah-
mens Ehre willen / auch vmb das hochthwere
Verdienst vnsers D Ern vnd Weilan-
des Jesu Christi willen / Amen /
Amen.



Nd 342. (5)

8

(5. 1678-19)

ULB Halle

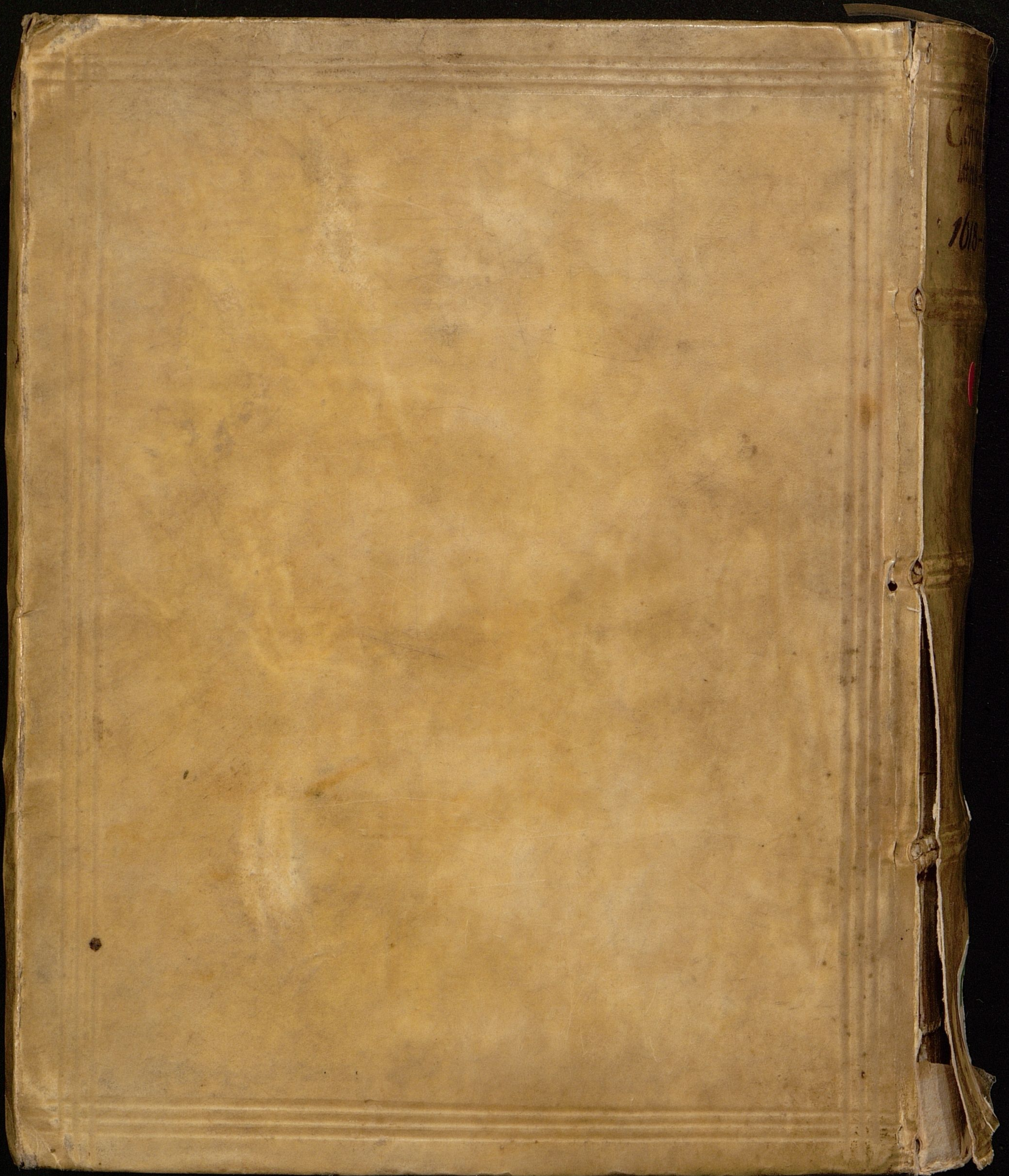
3

004 581 121



WMA







71

**PROGNOSTICON ASTROLOGO-
GO-HARMONICUM**

Super tres vel plures etiam annos conscriptum.

Ausführliches Prognos-
ticon über drey oder mehr Jahr beschrieben von
1620. an zu rechnen/dorinn erwiesen wird/in was für harmo-
nia die Revolutiones erfunden werden / was auch auß denselben / so wohl
auß Jährigen vnd fünffrigen Eclipsibus Luminarium, grossen Conjunctio-
nen, Cometen vnd dergleichen/ astrologischer Art vnd Weise
nach zu judiciren.

Alles mit besondern Fleiß/den fromen vnd verständigenschri-
ften zum besten / vnd zur guten nachrichtung vieler mercklichen dinge/ auß
rechten fundament astrologischer Kunst/calculiret vnd gestellet.
Durch;

M. PAULUM NAGELIUM Lips. &c.



Gedruckt zu Hall in Sachsen/bey vnd in verlegung Christoff Bismarck.

